



Gleichstellungsportfolio Menschen mit Behinderungen (Aktualisierung per 1. Juni 2023)

Im Gleichstellungsportfolio werden Projekte und Vorhaben ab einer gewissen Grösse und mit einer längeren Laufzeit aufgeführt. Die Zielerreichung wurde im Frühjahr 2023 im Rahmen von Standortgesprächen zwischen den Direktionen und der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen überprüft und die Angaben aktualisiert.

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
1.	Arbeit	Gesamtstädtisches Projekt Diversity-Management; Teilbereich Menschen mit Behinderungen (siehe auch Konzept Fokusveränderung Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB); GRB Nr. 2022-797)	<ul style="list-style-type: none">- Nutzung des vorhandenen Arbeitsmarktpotenzials von Menschen mit Behinderungen im Rahmen der Personalbeschaffungsstrategie- Ein Augenmerk liegt auf dem Einstieg von Menschen mit Behinderungen in den 1. Arbeitsmarkt	2023-2026
2.	Arbeit	Barrierefreiheit von städtischen Arbeitsplätzen (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Vorantreiben der digitalen Barrierefreiheit von Arbeitsplätzen. Städtische Arbeitsplätze werden hindernisfrei zugänglich, so dass Menschen mit Behinderungen grundsätzlich in der gesamten Verwaltung angestellt werden können.	2023-2025
3.	Arbeit	Erarbeitung von Personal-Manual zur Barrierefreien Anstellung von Mitarbeitenden mit Behinderungen (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Erarbeitung eines Personal-Manuals, um die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen sowie deren Vorgesetzten bei Beseitigung von Barrieren und Hindernissen noch besser zu unterstützen. Das Manual führt die bestehenden Materialien (Listen, Merkblätter etc.) zusammen und ergänzt fehlende Hilfsmittel. Das Konzept ENSA, erste Hilfe für psychische Gesundheit, wird einbezogen.	2023-2026
4.	Arbeit	PrA-Ausbildung (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Prüfung von Praktischen Ausbildungen (PrA) innerhalb der Stadtverwaltung.	2023-2024

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
5.	Arbeit	Geschützte Arbeitsplätze (siehe Konzept Fokusveränderung FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Festlegung einer einheitlichen, direktionsübergreifenden Definition von sogenannten «Schon-Arbeitsplätzen» und «Nischen-Arbeitsplätzen». So kann die Anzahl Stellen stadtwweit erhoben werden. Persönlichkeits- und Datenschutz werden dabei gewährleistet. Das Vorgehen ist intersektional und umfasst verschiedene Diversitätsmerkmale.	2023 - 2024
6.	Bildung	Umsetzung Bildungsstrategie 2016 (GRB 2016-449, SRB 2016-412)	<ul style="list-style-type: none"> - Verankerung der Gleichstellung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in der Schulentwicklung in der Volksschule - Förderung und Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Volks- und Sonderschulen zum Abbau von Hindernissen und zur Förderung der Zusammenarbeit - Förderung der Diskussion zwischen den involvierten Stakeholdern im Rahmen einer Arbeitsgruppe 	2016– 2025
7.	Bildung	Bessere statistische Grundlagen über Menschen mit Behinderungen im Bildungsbereich (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	- Erhebung einer statistisch konsolidierten Grundlage und Konzeption eines stätischen Monitorings, damit festgestellt werden kann, ob und wie sich die strukturellen Bedingungen des neuen Volksschulgesetzes auf die Integration von Kindern und Jugendlichen in der Volksschule auswirken.	2023- 2025
8.	Bildung	Best Practices zur Inklusion von Kindern / Jugendlichen mit Behinderungen sichtbar machen (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Zusammenstellen und Bekanntmachung der Best Practices in der Stadt Bern zur Integration bzw. Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.	Ab 2024
9.	Bildung	Förderung von Kompetenzen, Abbau von Berührungängsten in den Schulen (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Förderung der Kompetenzen im Umgang mit Beeinträchtigungen bei allen Involvierten und Abbau von Berührungängsten.	2023- 2028
10.	Dienstleistungen	Barrierefreie Tourismusförderung	Prüfung, mit welchen Massnahmen die Barrierefreiheit im Bereich Tourismusförderung (Website) und Tourismus verbessert werden kann.	2018- 2024

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
11.	Dienstleistungen	Überprüfung der SUE-Dienstleistungen, ob sie vermehrt auch digital angeboten werden können.	Die Dienstleistungen der Stadt sollen von Menschen mit und ohne Behinderungen gleichermaßen in Anspruch genommen werden können.	2022-2024
12.	Dienstleistungen	Barrierefreie Beschriftung Entsorgungsstellen	Die Sammelstellen für Separatabfälle werden so beschriftet, dass sie auch für Menschen mit Sehbehinderungen lesbar sind. Durchführung eines Pilotprojekts bei einer Sammelstelle	2021-2024
13.	Dienstleistungen	Auskunfts- und Beratungsanfragen	Beantwortung von Auskunft- und Beratungsanfragen von direktbetroffenen Personen, Organisationen und städtischen Verwaltungsstellen.	Laufend
14.	Städtische Bauten	Nachhaltiges Immobilienmanagement (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Update Monitoring mit Informationen über die Zugänglichkeit von Kinder- und Jugendtreffs	2021-2023
15.	Städtische Bauten	Nachhaltiges Immobilienmanagement (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Update Monitoring mit Informationen über die Zugänglichkeit von Schulanlagen	2021-2024
16.	Städtische Bauten	Nachhaltiges Immobilienmanagement (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Update Monitoring mit Informationen über die Zugänglichkeit von Turnhallen	2021-2023
17.	Städtische Bauten	Nachhaltiges Immobilienmanagement (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Update Monitoring mit Informationen über die Zugänglichkeit von Sportanlagen sowie Eis- und Wasseranlagen	2021-2023
18.	Städtische Bauten	Nachhaltiges Immobilienmanagement (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Etablieren eines Monitorings mit Übersicht der Informationen über die Zugänglichkeit von Kindergärten, Kitas, Tagesschulen	2021-2023

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
19.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Projekt Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum (UHR) (GRB 2015-1016, GRB 2016-1158, SRB 29.10. 2015)	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze zu UHR sind in Bernbaut.ch aufgenommen - Teilprojekt ÖV-Haltestellen 2023 - Teilprojekt Sitzgelegenheiten - Teilprojekt Sofortmassnahmen / Sanierungsmassnahmen (Verkehrsraum, Lichtsignalanlagen, Baustellen, Park- und Grünanlagen) - Teilprojekt Schulung / Kommunikation 	2016 - offen
20.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Anbindung Rossfeld-Tiefenau (Massnahme 2.12 des Richtplans Fussverkehr und GRB Nr. 2021-972 (Fussweg) sowie GRB Nr. GRB Nr. 2021-938 (Lift und Bus)	<ul style="list-style-type: none"> - Mit dem Projekt Anbindung Rossfeld-Tiefenau soll ein direkter und barrierefreier Weg vom Rossfeld in die Tiefenau geschaffen werden (ÖV-Anbindung). 	2021-2024
21.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Aufhebung von Mischverkehrsflächen	Die bestehenden Mischverkehrsflächen werden, wo möglich, aufgehoben bzw. der Fuss- und Veloverkehr entflechtet.	Laufend
22.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Eigentümerstrategie Bern Mobil	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit der Stadt Anstrengungen unternehmen, um allen Fahrgästen – insbesondere ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen – hindernisfreie Transport- und Kundendienstleistungen zu bieten. - Beitrag zur Arbeitsintegration leisten durch Case Management und Integrationsmassnahmen für Menschen mit Behinderungen und sozial benachteiligte Personen mittels Vorlehren, Erwachsenenlehre und Praktika. 	2021-2028
23.	Öffentlicher Raum und Verkehr	Spielplätze	<ul style="list-style-type: none"> - Auf Spielplätzen werden Angebote für Kinder mit Behinderungen geschaffen. 	Laufend

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
24.	Kommunikation	Optimierung der Barrierefreiheit von Online-Angeboten der Stadt Bern (GRB Nr. 2022-96, Ziff. 2)	<ul style="list-style-type: none"> - Standardmässige Implementierung der Barrierefreiheit im Rahmen der Datenstrategie, des Dokumentenmanagements und der Portalstrategie - Adäquate Organisation und erforderliche Schulung der Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Versicherungsamt AVA/FGMB - Barrierefreie Gestaltung sämtlicher bestehender Vorlagen im CMI - Bereitstellung von Informationen in Gebärdensprache - Bereitstellung von Informationen in Leichter Sprache 	2022-2026 2022-2023 2018-2023
25.	Kommunikation	Verbesserung des Zugangs zur politischen Kommunikation	<p>Abstimmungsbotschaften, Wahlunterlagen und allgemeine Informationen zu Abstimmungen und Wahlen barrierefrei zur Verfügung stellen. Prüfung & Umsetzung von Barrierefreiheit</p> <p>Kurs Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen</p>	2018 – 2023
26.	Kommunikation	Bereitstellung von Informationen zum Thema Hindernisfreiheit in der Stadt Bern	Der Stadtplan unter www.bern.ch/stadtplan wird mit behindertenspezifischen Informationen (beispielsweise Barrierefreiheit der ISB-Gebäude / Spielplätze, die bereits im Monitoring erfasst werden, Leitlinien) ergänzt.	2023-2025
27.	Kultur	<p>Umsetzung Kulturstrategie der Stadt Bern. Ziele und Massnahmen 2017–2020 (GRB 2016-1402, SRB 2016-605) – Verlängerung bisher gültiger Massnahmen 2017-2020 um ein Jahr (GRB 2021-240), Verlängerung um ein weiteres Jahr (GRB 2022-224)</p> <p>Sensibilisierung MA Kultur Stadt Bern auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Etablierung eines regelmässigen Austausch- und Diskussionsformats zu den Themen Zugänglichkeit und Inklusion - Besuch Sensability-Kurs Mitarbeitende Kultur Stadt Bern 	Laufend 2022
28.	Freizeit und Sport	Massnahmenpaket zur Verbesserung der Hindernisfreiheit im Sport	Etablieren eines regelmässigen Austausches mit Behindertensportorganisationen	Laufend

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
29.	Freizeit und Sport	Massnahmenpaket zur Verbesserung der Hindernisfreiheit im Sport	Verbesserung der Informationen über die Zugänglichkeit städtischer Sportanlagen	2017-2024
30.	Freizeit und Sport	Massnahmenpaket zur Verbesserung der Hindernisfreiheit im Sport	Verbesserung der visuellen Informationen bei Sportveranstaltungen, insbesondere für gehörlose Menschen	2017-2023
31.	Freizeit und Sport	Voranbringen der Hindernis- und Barrierefreiheit des Tierparks (Dählhölzli und Bärenpark).	Der Tierpark wird für Menschen mit Behinderungen hindernis- und barrierefrei zugänglich. Dazu gehören insbesondere eine barrierefreie Website und hindernisfreie Zugänge zum Vivarium (Bau von Lift).	2021-2025
32.	Freizeit und Sport	Sensibilisierung Quartierorganisationen (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	- Sensibilisierung der Organisationen, welche sich im Bereich Quartierarbeit engagieren, bezüglich der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen, um die Quartierangebote weiter zu verbessern und noch niederschwelliger zu gestalten.	2023-2024
33.	Freizeit und Sport	Unicef Aktionsplan kinderfreundliche Stadt (GRB-2016-1348) (siehe auch Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Ausgestaltung eines Info-Kits über städtische Freizeitangebote für Besuch und Präsentation der Angebote in Einrichtungen und Organisationen für und von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.	2023-2024
34.	Freizeit und Sport	Unicef Aktionsplan kinderfreundliche Stadt (GRB-2016-1348) (siehe Konzept zur Fokus-Veränderung der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen; GRB Nr. 2022-797)	Weiterbildung zu Diversität im Hinblick auf die Öffnung von Angeboten für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. Die Weiterbildung richtet sich an Verwaltungsstellen und Leistungsvertragspartner*innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.	2021-2024

Nummer	Lebensbereiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Laufzeit
35.	Sensibilisierung	Verbesserung der statistischen Grundlagen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	Wiederaufnahme der entsprechenden Fragen in der nächsten Bevölkerungsbefragung. Im Austausch mit FGMB wird Verbesserung von methodischen und technischen Möglichkeiten zur Erreichung von Menschen mit Behinderung angestrebt.	2021 - 2025
36.	Sensibilisierung	Sensibilisierung der Veranstaltenden der Stadt Bern.	Das Merkblatt «Hindernisfreie Veranstaltungen» wird während des Bewilligungsverfahrens aktiv angesprochen.	2022-2024
37.	Sensibilisierung	Umsetzung Istanbul-Konvention	Bei der Umsetzung der Stadt Bern der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats für die Bekämpfung von Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt) wird die Lebensrealität von Menschen mit Behinderungen einbezogen. Sie erfahren bis zu zehnmal häufiger als die restliche Bevölkerung Gewalt / persönliche Grenzüberschreitungen. Es muss deshalb die Verbesserung des Zugangs von Menschen mit Behinderungen zu Angeboten in den Bereichen Prävention, Unterstützung und Schutz weiterhin im Fokus stehen.	2021 – 2023
38.	Sensibilisierung	AOB-Kurs „Hindernisfreie Stadt? – Perspektivenwechsel“(jährlich)	Frei buchbares Kursangebot für Mitarbeitende der Stadtverwaltung; Angebot auch auf Nachfrage	2024-2025
39.	Sensibilisierung	Schulungsoffensive für städtische Mitarbeitende im Kundenkontakt (GRB 2017-1097)	Verpflichtendes Kursangebot für Mitarbeitende mit Kundenkontakt	2024-2025
40.	Themenübergreifend	Fonds für Betagte, Kranke und Behinderte.	Fachliche Beurteilung von Fonds-Gesuche zur Unterstützung von nachteilsausgleichenden Massnahmen im Kulturbereich.	Laufend
41.	Themenübergreifend	Der Austausch mit Menschen mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen sowie mit neurodivergenten Menschen wird verbessert (Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Erweiterung der bestehenden Austausch-Gefässe mit Personen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen sowie neurodivergenten Personen. Prüfung, ob es ergänzende Gefässe braucht, z.B. ein sog. Sounding Board, bestehend aus diesen Personengruppen. Die Wahl des Austausch-Gefässes erfolgt in Absprache mit der Zielgruppe.	2023-2026

Num-mer	Lebensbe-reiche	Projekte und Massnahmen	Kurzbeschreibung	Lauf-zeit
42.	Themen-übergrei-fend	Die Lebensrealitäten von Personen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen sowie neu-rodivergenten Personen wird bei der Sensibilisie-rungsarbeit konsequent einbezogen (Konzept zur Fokus-Veränderung der FGMB; GRB Nr. 2022-797)	Die Anliegen von Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen oder Mobilitätsein-schränkungen konnten in der Vergangenheit in der Stadtverwaltung in vielen Be-reichen bereits gut eingebracht werden. In Zukunft sollen auch die Anliegen von weiteren Behindertengruppen noch besser Gehör finden können.	Lau-fend
43.	Themen-übergrei-fend	Die Stadt nimmt Einsitz in Begleitgruppen und Beirä-ten im Behindertenbereich.	Die FGMB unterstützt wichtige Stakeholder mit fachlichem Gleichstellungswis-sen zu Menschen mit Behinderungen.	Lau-fend
44.	Themen-übergrei-fend	Die Stadt steht im Austausch mit Behindertenorgani-sationen und Selbstverter*innen.	Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB) arbeitet mit Behindertenorganisationen auf regionaler und nationaler Ebene zusammen und vernetzt sich mit ihnen.	Lau-fend
45.	Themen-übergrei-fend	Die Stadt vernetzt sich mit städtischen, kantonalen sowie nationalen Stellen im Gleichstellungsbereich von Menschen mit Behinderungen.	Die FGMB arbeitet mit wichtigen Verwaltungs-Stellen zusammen und tauscht sich aus.	Lau-fend